



Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
IGrLatPhil
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011/2012



Geschäftszimmer

Raum 805: Frau Höfermann Tel: 4 28 38 - 36 53

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 – 14 Uhr

E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Raum 806: Frau Woelke Tel.: 4 28 38 - 47 70

Öffnungszeiten: MoDo 10 – 12 Uhr, DiMi 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

Fax: 4 28 38 - 47 64

E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Raum **820** : Frau Röhling / Frau Günther

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 9.00- 19.00 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 10.00- 18.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Raum **802 und 804**

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beifuß-Ashour : Raum **819**

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr

Semesterdaten

Wintersemester 2011 / 2012

Erster Vorlesungstag 17.10.2011

Letzter Vorlesungstag 04.02.2012

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag 23.12.2011

Erster Vorlesungstag 09.01.2012

Herausgeber: Die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Claudia Schindler
Redaktion: Dr. Alexandra Trachsel, Dr. Ruth Monreal
Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 08.09.2011

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53-421	Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger) [BA-KPh E3; BA-LAGym LAT-3] 4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1322 <i>Beginn: 19.10.2011</i>	<i>Catharina Opitz</i>
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos		
53-422	Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) [BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4] 4st. Mo 18-20 Do 18-19.30 Phil 1322 <i>Beginn: 17.10.2011</i>	<i>Jutta Fegebank</i>
53-423	Einführung in die griechische Prosalectüre I [BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3] 2st. Mi 12 - 14 Phil 1314 <i>Beginn: 19.10.201</i>	<i>Klaus Lennartz</i>
53-424	Einführung in die griechische Prosalectüre II [BA-KPh E5, W; BA-LAGym GRI-3] 2st. Fr 16 - 18 Phil 1314 <i>Beginn: 21.10.2011</i>	<i>Klaus Lennartz</i>
53-425	Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) „Ferienkurs“ [BA-KPh E4; BA-LAGym LAT-4] 4st im Anschluss an die Vorlesungszeiten, Zeit und Raum folgt	<i>NN</i>

Die Lateinkurse finden über die VHS statt.

☞ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Dozenten. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Die Lehre in der Latinistik wird auch im Wintersemester 2011/12 wieder ergänzt und bereichert durch Veranstaltungen, die entpflichtete Mitglieder des Instituts anbieten: Wir danken Prof. Alpers, Prof. Schroeder und Dr. Hartung für ihren Einsatz!

Als Lehrbeauftragte konnten für dieses Semester Dr. Volker Janning, Dr. Christiane Krause und Astrid Sänger M.A. gewonnen werden. Auch ihnen danken wir für ihr Engagement!

Wir begrüßen Dr. Kostas Yiavis, der als Humboldt-Stipendiat bei Prof. Moennig zu Gast ist und Dr. Stefano Valente, der ebenfalls Humboldt-Stipendiat ist und bei Prof. Brockmann zu Gast ist. Herzlich willkommen und möge die Zeit am IGrLatPhil eine angenehme und ertragreiche werden!

Erfreulich ist mitzuteilen, dass die DFG den Sonderforschungsbereich "Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa" (Leitung: Prof. M. Friedrich, Sinologie) einrichtet, an dem Prof. Brockmann mit zwei Teilprojekten beteiligt ist: "Philosophisches und naturwissenschaftliches Wissen in griechischen Manuskripten des Kardinals Bessarion (1403–1472)" und "Methoden der Manuskriptanalyse zur Wiedergewinnung verlorener Schrift".

Prof. Schindler organisiert in diesem Semester zusammen mit Prof. S. Segler-Meißner (Romanistik) und Jun.-Prof. R. Hertel (Anglistik) eine Ringvorlesung mit dem Titel "Hintern Horizont geht's weiter: Ost-West-Begegnungen in der Frühen Neuzeit" (Mi, 18 – 20 Uhr).

Romam! heißt es gegen Ende des Sommersemesters für 20 Studierende der Latinistik: Unter der Leitung von Prof. Schindler, Dr. Monreal und Frau Sänger findet im September 2011 die in einer Lektüre vorbereitete Exkursion statt.

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Start und Verlauf des Wintersemesters 2011/12.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2011/2012:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus klaus.alpers@uni-hamburg.de	Do 12 - 13 h	859	2675
Anastasiadis, Dr. Athanasios Athanasios.anastasiadis@uni-hamburg.de	n. V.	815	3674
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan Corthals@uni-hamburg.de	Do 11 - 12 h od. n.V.	264	6957
Fegebank, Jutta	nach der Veranstaltung		
Hartung, Dr. Hans-Joachim hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de	Mo 14.15 – 16 h	1154	2694

Krause, Dr. Christiane christiane.krause@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	Mo 11 - 12 h	804	
Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit, bes. Do 11-13 h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 – 13 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	814	2672
Monreal, Dr. Ruth Ruth.Monreal@uni-hamburg.de	Do 16.30 - 17.30 Uhr	811	4773
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Sänger, Astrid astrid.saenger@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	1154	2694
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	Mo 12 - 13 h	807	4765
Schröder, Prof. Dr. Wilt Aden wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	810	4769
Trachsel, Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	812	4771
Viemann, Lena lena.viemann@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	815	3674

53-455 **Die Sprache der kontinentalen Kelten**
[W]
2st. Do 14 - 16 Raum 1314 *Beginn: 20.10.2011*

Johan Corthals

Während in Nordwesteuropa noch heute einige Formen der einmal sehr weit verbreiteten keltischen Sprachgruppe weiterleben, sind die Reste ihrer antiken Formen auf dem europäischen Festland sehr dürftig. Es gibt zwar recht viel onomastisches Material, aber nur wenige, dazu oft nur unzureichend verstandene Inschriften und keinerlei handschriftliche Überlieferung. In diesem Seminar wird zunächst ein kurzer Überblick über die Sprachgruppe als Ganzes gegeben. Dann werden Inschriften aus verschiedenen Regionen ihres kontinentalen Verbreitungsgebietes vorgestellt und kommentiert.

Kolloquium

53-456 **Grundlagen der Indogermanistik**
[W]
2st. Mo 16 - 18 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*

Johan Corthals

Die Indogermanistik untersucht die sprachhistorischen Zusammenhänge zwischen den indoeuropäischen Sprachen. Ihre Ergebnisse und Methoden haben das moderne Verständnis von Sprachwandel wesentlich geprägt und sind immer noch für sprachhistorische (nicht kultur- oder literaturgeschichtliche) Studien von entscheidender Bedeutung. In diesem Seminar wird versucht, in die Grundelemente dieser anspruchsvollen Forschungsrichtung einzuführen. Ein Seminarskript wird zur Verfügung gestellt.

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli - Oktober 2011) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, dem als Mitglieder angehören: Johanna Cordes, Maria Radebold, Hanna Krekeler, Meike Bittner, Miriam Menzel, Stephanie Voß, Jan Nissen, Philipp Rachor.
Die Sprechstunde des FSR findet mittwochs 15 - 17 h vor dem ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt.
Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.
E-Mail: fsriglatphil@yahoo.de

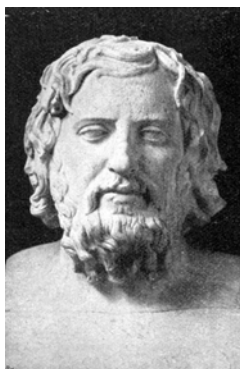
Indogermanistik

Seminare

- 53-452 **Plautus, Miles Gloriosus: sprachwissenschaftlich erklärte Lektüre** *Johan Corthals*
[BA-KPh: A2; MA-GLP: M1; W]
2st. Mo 12 - 14 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*

Plautus' *Miles Gloriosus* ist ein oft imitiertes Stück, in dem der großsprecherische Soldat Pyrgopolynices von seiner Umgebung gnadenlos vorgeführt wird. Der Text reflektiert das frühe literarische Latein von ca. 200 v.u.Z., das sich uns allerdings nur mittelbar über eine kaiserzeitliche Edition erschließt. In diesem Seminar werden einige unterhaltsame Teile des Textes gelesen und in Verbindung mit metrischen Fragen und anderen zeitgenössischen Dokumenten sprachhistorisch kommentiert.

- 53-453 **Xenophon, Erinnerungen an Sokrates (einfache Lektüre)** *John Corthals*
[BA-KPh: A1, A4, V3, BA-LAGym: GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M5, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-1, MEd-GRI-2]
2st. Mo 14-16 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*



Wie auch die Stellung von Xenophons *Memorabilien* in der Sokrates-Literatur des frühen 4. Jh. v.u.Z. zu beurteilen ist, es ist herrlich erzählt und voller Anekdoten und Bilder, die die Lebens- und Gedankenwelt der Menschen dieser Zeit illustrieren. In diesem Seminar werden interessante Auszüge im Original gelesen und, wenn nötig, erläutert.

Bild: Xenophon

- 53-454 **Hethitisch: die Ahhijawa-Texte** *Johan Corthals*
[W]
2st. Do 12-14 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2011*

Schon in der Frühzeit der Hethitologie, noch vor der Entzifferung des Linear B, stellte sich die Frage, ob die anatolischen Keilschrifttexte des 2. Jt. v.u.Z. nicht auch einiges Licht auf die damalige ägäische Welt werfen könnten (Ahhijawa = Ἀχαιῶν? usw). Im Seminarverlauf werden einige für diese Frage relevante Texte im Original gelesen und interpretiert.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2011/2012

I. Griechische und Lateinische Philologie

MA-GLP: Profil I Gräzistik

MA-GLP: Profil II Latinistik

MA-GLP: Profil III Byzantinische und Neugriechische Philologie

Magister Griechische Philologie (alte Studiengänge) - Dieser Studiengang wird im Wintersemester 2011/2012 letztmalig angeboten.

Magister Lateinische Philologie (alte Studiengänge) - Dieser Studiengang wird im Wintersemester 2011/2012 letztmalig angeboten.

Magister Byzantinische und Neugriechische Philologie (alte Studiengänge)

Für den **Master-Studiengang Griechische und Lateinische Philologie** werden im Wintersemester 2011 folgende Module angeboten:

Orientierung [GLP – M1] (8LP)

Kolloq.: 53 – 394 Orientierungskolloquium (Brockmann / Moennig / Schindler)
Veranstaltung: Je nach Vorkenntnissen geeignete Lehrveranstaltungen im Umfang von 4SWs aus dem aktuellen Lehrangebot nach Absprache mit dem Leiter/der Leiterin des Kolloquiums.

Sprachgeschichte und Literatursprache [GLP-M2] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Literatur & deren Theorie [GLP-M3] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 664 *Hinterm Horizont geht's weiter* (Segler-Meißner, Schindler, Hertel)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Spätantike / Mittelalter / Frühe Neuzeit [GLP-M4] (10 LP)

Seminar II: 53 – 436 *Personen und Werke (Literatur, Bauten) der Regierungsjahre Andronikos II.* (Moennig)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Sprachkompetenz Altgriechisch II [GLP-M5] (12 LP)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Stilübungen: 53 – 416 *Griechische Stilübungen* (Trachsel)

Sprachkompetenz Latein II [GLP-M6] (12 LP)

Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)
Lektüre: 53 – 4 14 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)
Stilübungen: 53 – 418 *Stil Latein Oberstufe* (Monreal)

Sprachkompetenz Neugriechisch [GLP-M7] (12 LP)

Lektürekurs: 53 – 440 *Giorgos Seferis, Logbuch III* (Moennig)

Profil I: Gräzistik

Griechische Literatur IV [GLP – M8] (10LP)

Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)
Lektürekurs: 53 – 440 *Giorgos Seferis, Logbuch III* (Moennig)

Griechische Literatur V [GLP – M11] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Griechische Literatur VI [GLP – M14] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Abschlussmodul [GLP - M17]

Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Profil II: Latinistik

Lateinische Literatur IV [GLP – M9] (10LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Sem. II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)
Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Lateinische Literatur V Nachklassik [GLP – M12] (10LP)

Sem. II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)

Lateinische Literatur VI [GLP-M15] (10 LP)

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)

In der Lektüre wird die Sammlung *Logbuch III* im Band *Ποιήματα* von Giorgos Seferis gelesen (dieser Band wird dringend zur Anschaffung empfohlen). Die Teilnehmer werden sich zu jeder Sitzung vorbereiten sowie in jeder Sitzung aktiv mitarbeiten.

Sprachlehrveranstaltungen

53-443 **Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, W]
4st. Mo 16-18 Mi 14 s.t. - 15.30 Phil 706 *Beginn: 17.10.2011*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7, Kapitel 1 - 8.
Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-446) begleitet, bei der Hörverständnis und Sprechen im Mittelpunkt stehen.

53-444 **Neugriechisch Ila** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: A 4, W]
4st. Di 14 s.t. -15.30 Do 16-18, Phil 706 *Beginn: 18.10.2011*

Lehrbücher: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7, Kapitel 14 - 16.
Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3, Kapitel 1 - 4.
Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-447) begleitet, bei der Hörverständnis und mündlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

53-445 **Neugriechisch Ila (für Studierende mit** *Ioanna Mavrogeorgi*
zielsprachlicher Kompetenz)
[NGB A6, W]
4st. MoDo 14 s.t. - 15.30, Phil 706 *Beginn: 17.10.2011*

Diese Sprachlehrveranstaltung eröffnet den Teilnehmer/innen den Zugang zum differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdruck im Neugriechischen. Den Ausgangspunkt für unsere Diskussionen und die schriftlichen Beiträge bildet die Lektüre anspruchsvoller Originaltexte. Im Mittelpunkt der Montagssitzung wird eine Auswahl literarischer Texte (Prosa und Lyrik) stehen, während in der Donnerstagssitzung Sachliteratur (d.h. vornehmlich Presstexte zu aktuellen Themen und fachspezifische Essays) behandelt wird.
Arbeitssprache Neugriechisch.
Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

53-446 **Übung zu Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
2st. Mi 16-18 Phil 706 *Beginn: 19.10.2011*

53-447 **Übung zu Neugriechisch Ila** *Ioanna Mavrogeorgi*
2st. Di 16-18 Phil 706 *Beginn: 18.10.2011*

Seminare II

- 53-435 **Selbstzeugnisse und Literatur zwischen Fiktion und Faktum: der griechische Bürgerkrieg** *Ulrich Moennig*
[NGB: V2; NGR: M2, M3, W; MA-GLP M16]
2st. Do 16-18 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2011*

Der Realismus der neugriechischen Literatur hat dazu geführt, dass gerade Werke mit einem politischen Fokus gelesen werden, als erhöhen sie einen Anspruch auf Repräsentation einer außerliterarischen Wirklichkeit; dies ist von den Autoren teilweise intendiert. Das macht sie vergleichbar mit Selbstzeugnissen, die ebenfalls politisch motiviert sind und bereits von der Textsorte einen solchen Anspruch stellen. Auf der Lektüreliste des Seminars finden sich fiktionale Texte, die faktuale Modi imitieren (Thanassis Valtinos, Orthokosta), die als „Autofiktion“ wahrgenommen werden (Alki Zei, I arravoniastikia tou Achillea) oder deren fiktionaler Modus als Farce gelesen wird (Aris Alexandrou, Die Kiste). Weiterhin findet sich dort ein Text, deren generische Zuordnung vom Autor offengelassen wird (Chronis Missios, Kala, esy skotothikes noris), sowie zwei Selbstzeugnisse, die sich fiktionaler Modi bedienen (Kyriakos Athanasiou, Yios Symmoritu; Petroula, Pou einai i mana sou, mori).

- 53-436 **Personen und Werke (Literatur, Bauten) der Regierungsjahre Andronikos II.** *Ulrich Moennig*
[NGB: V3; MA-GLP M4; NGR: M4, W]
2st Di 16-18 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2011*

Die Regierungsjahre Kaiser Andronikos' II. (1282-1328) sind geprägt von einer besonderen kulturellen Blüte des Byzantinischen Reiches. Der herausragende Intellektuelle der Zeit ist der Megas Logothetes Theodoros Metochites. Es gibt private Stifter, die Neu- und Umbauten von Klöstern und Kirchen mit reicher Ausgestaltung finanzierten. Zugleich datieren eine Reihe von literarisch innovativen Texten in die Regierungsjahre Andronikos' II. Die Bau- und literarische Tätigkeit steht im Gegensatz zu den politischen Problemen der Regierungsjahre Andronikos' II. Sie wird durch innere Unruhen, in deren Mittelpunkt der spätere Andronikos III. (1328-1341) steht, unwiderbringlich beendet. Im Seminar sollen der Geist dieser intellektuellen Blüte sowie die spezifische Ästhetik insbesondere des frühen 14. Jh.s erfasst werden.

- 53-437 (E-Learning) **Übersetzungstheorie und -geschichte I.** *Marilisa Mitsou*
[NGR: M5, W]
2st. Di 14 – 16 Phil 159 *Beginn: 18.10.2011*

Übung

- 53-439 (Neogräzistik) **Übung zum Einführungsmodul E1** *Tutor/in*
[NGB E1, W]
2st

Lektüre mit Interpretation

- 53-440 **Giorgos Seferis, Logbuch III** *Ulrich Moennig*
[NGR:M1, MA-GLP M7, M13; W]
2st Do 12 - 14 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2011*

Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Abschlussmodul [GLP - M17]
Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Profil III: Byzantinische und Neugriechische Philologie

Neugriechische Literatur A [GLP-M13] (10 LP)
Vorlesung: 53 – 430 „70 Jahre danach“ (Moennig)
Lektürekurs: 53 – 440 *Giorgos Seferis, Logbuch III* (Moennig)

Neugriechische Literatur B [GLP-M16] (10 LP)
Vorlesung: 53 – 430 „70 Jahre danach“ (Moennig)
Seminar II: 53 – 435 *Selbstzeugnisse und Literatur zwischen Fiktion und Faktum* (Moennig)

Abschlussmodul [GLP - M17]
Kolloquium: 53 – 413 *MA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

II. Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Hinweis für Studierende der BA-Studiengänge: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

1. BA Klassische Philologie (BA-KPh) (Hauptfach / Nebenfach)

Für den **BA-Studiengang Klassische Philologie** – Hauptfach und Nebenfächer – [KPh] werden im Wintersemester 2011/2012 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)
Übung: 53 – 406 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)

Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Seminar I: 53 – 396 *Seneca, De ira* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch I a + b* (Opitz)

Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs 53 – 422 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)
Sprachkurs 53 – 425 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53 – 423 *Einf. in die griechische Prosalectüre I* (Lennartz)
Sprachkurs: 53 – 424 *Einf. in die griechische Prosalectüre II* (Lennartz)

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)
Übung: 53 – 406 *Einführung in die antike Kultur* (Rom) (Krause)

Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilübg.: 53 – 419 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

AUFBAUMODULE

Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Seminar I: 53 – 394 *Isokrates, Peri Antidoseos* (Trachsel)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)

Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Seminar I: 53 – 395 *Ovid, Amores* (Monreal)
Lektüre: 53 – 435 *Plautus, Miles Gloriosus: sprachwissenschaftl. erklärte Lektüre* (Corthals)
Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)

Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilübg.: 53 – 419 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [KPh A4]

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)
Stilübg.: 53 – 416 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Trachsel)

Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Seminar I: 53 – 396 *Seneca, De ira* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

VERTIEFUNGSMODULE

Griechische Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Lateinische Literatur III [KPh V2]

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Seminar II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)
Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Griechische Literatur III [KPh V3]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)

Seminare I

53-432 Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia) [NGB; E1; W]

Lena Viemann

2st. Mi 12-14, Phil 706 *Beginn: 19.10.2011*

Im Modul NGB E1 werden vermittelt: Kenntnisse grundlegender Fragestellungen der Literaturwissenschaft, bezogen auf die byzantinische und die neugriechische Literatur; erste Anwendungskompetenzen; einführendes Überblickswissen über die griechische Literaturgeschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis heute, mit Lektürebeispielen. Außerdem: Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanter Arbeits- und Präsentationstechniken (ABK). Das Modul besteht aus diesem Seminar 1a, einer ebenfalls im Wintersemester angebotenen Übung und dem im Sommersemester angebotenen Seminar 1b.

Ein Reader mit Primärtexten, ausgewählten Beiträgen zur byzantinischen und neugriechischen Literatur sowie allgemein zu literaturwissenschaftlichen Grundlagen wird zu Semesterbeginn zusammengestellt werden. Die Teilnehmer arbeiten diesen Reader durch, wozu ihnen im Präsenzunterricht Hilfe geboten wird. Außerdem werden die Seminarteilnehmer Kurzreferate (einschließlich Rechercheübungen) halten und eine schriftliche Ausarbeitung davon vorlegen (8-10 Seiten, je 1800 Zeichen); in diesen Referaten/Hausarbeiten werden die vermittelten Kompetenzen sowie Arbeits- und Präsentationstechniken geübt.

53-433 Einführung in die neugriechische Geschichte [NGB; A2; W]

Thomas Kyriakis

2st. Mo 12-14 Phil 706 *Beginn: 17.10.2011*

Das Hauptanliegen des Seminars besteht einerseits darin, Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessierten einen Überblick über klassische und moderne Geschichtstheorien, Methoden und Tendenzen, Perioden sowie Ereignisse aus Politik, Kultur und Gesellschaft Griechenlands zu verschaffen. Andererseits bezweckt das Seminar durch die Verwendung von zentralen Beispielen aus der neugriechischen Geschichte eine Systematisierung und Konkretisierung der Thematik in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelten die regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches Referat von ca. 30 Minuten und eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten. Weitere Modalitäten werden in der ersten Sitzung detaillierter besprochen.

Zur Literatur empfehle ich:

Clogg, Richard, *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss*. Köln: Romiosini, 1997.

Koliopoulos, John S./Veremis, Thanos M. (eds.), *Greece. The Modern Sequel. From 1821 to the Present*. London: Hurst and Company, 2002.

53-434 Giorgos Seferis, *Logbuch III* [NGB; A1; W]

Ulrich Moennig

2st. Do 12-14 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2011*

Im Seminar wird die Sammlung *Logbuch III* im Band Ποιήματα von Giorgos Seferis behandelt (dieser Band wird dringend zur Anschaffung empfohlen; dt. Übersetzung: Hans-Christian Günther, *Giorgos Seferis: ein Dichter der griechischen Gegenwart und Vergangenheit*). Die Seminarteilnehmer werden sich zu jeder Sitzung vorbereiten sowie in jeder Sitzung aktiv mitarbeiten. Außerdem liefern sie Seminararbeiten zu einzelnen Themen. Im Mittelpunkt werden Themen stehen wie die formale Gestaltung von Dichtung und vor allem Intertextualität und ihre poetische Funktion.

Im MA-Studiengang **Neogräzistik** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Sprachkompetenz Neugriechisch [NGR-M1]

Lektüre: 53-440 *Giorgos Seferis*, Logbuch III (Moennig)

Neugriechische Literatur I [NGR-M2]

Vorlesung: 53-430 „70 Jahre danach“ (Moennig)

Seminar II: 53-435 *Selbstzeugnisse und Literatur zwischen Fiktion und Faktum* (Moennig)

Neugriechische Literatur II [NGR-M3]

Vorlesung: 53-430 „70 Jahre danach“ (Moennig)

Seminar II: 53-435 *Selbstzeugnisse und Literatur zwischen Fiktion und Faktum* (Moennig)

Mittelalter/ Frühe Neuzeit [NGR-M4]

Seminar II: 53-436 *Personen und Werke (Literatur, Bauten) der Regierungsjahre Andronikos II.* (Moennig)

Analyse, Edition, Transfer: Überblick (E-Learning) [NGR-M5]

Seminar II: 53-437 *Übersetzungstheorie und -geschichte I* (Mitsou)

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi nach Vereinbarung: E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de und

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

Vorlesung

53-430 „70 Jahre danach“ – Die deutsche Besatzung in der griechischen Nachkriegsliteratur
[NGB: A1, V2; MA-GLP: M13, M16; NGR: M2, M3; W]
2st Di 12-14, Phil 1314 *Beginn: 18.10.2011*

Ulrich Moennig

Vom April 1941 bis zum Oktober 1944 stand Griechenland unter deutscher Besatzung. Die deutsche Besatzung und ihre Folgen wie Hungersnot, Partisanenkrieg und Kollaboration waren und sind häufiger Gegenstand der griechischen Nachkriegsliteratur. In der Vorlesung besprechen wir folgende Werke: Dimitris Chatzis, *Fotia*, 1946; Giorgos Theotokas, *Astheneis kai odoiporoi*, 1950/1964 (dt.: *Und ewig lebt Antigone*, München 1973); Kostas Tachtsis, *To trito stefani*, 1962 (dt.: *Dreimal unter der Haube*, Köln 1984); Tatiana Gritsi-Milliex, *Idou ippos chloros*, 1963 (dt.: *Schatten haben keine Schmerzen*, 1968); Nikos Davettas, *I Evraia nyphi*, 2009; Sofia Nikolaidou, *Apopse den echume filous*, 2010.

Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)

Seminar I: 53 – 395 *Ovid, Amores* (Monreal)

Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)

Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)

Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

2. Lehramt:

BA-LAGym: Griechisch

MEd-LAGym: Griechisch

BA-LAGym: Latein

MEd-LAGym: Latein

Lehramt Oberstufe Allgemeinbildende Schulen (Griechisch) (alte Studiengänge)

Lehramt Oberstufe Allgemeinbildende Schulen (Latein) (alte Studiengänge)

Für den **BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (LAGym GRI)** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Einführung in die Griechische Kultur der Antike [LAGym GRI-1]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)

Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)

Übung: 53 – 406 *Einführung in die antike Kultur* (Rom) (Krause)

Griechische Literatur I: Prosa [LA-Gym GRI-2]

Seminar I: 53 – 394 *Isokrates, Peri Antidoseos* (Trachsel)

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)

Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)

Spracherwerb Griechisch III [LA-Gym GRI-3]

Sprachkurs: 53 – 423 *Einf. in die griechische Prosalectüre I* (Lennartz)

Sprachkurs: 53 – 424 *Einf. in die griechische Prosalectüre II* (Lennartz)

Griechische Literatur II: Dichtung [LA-Gym GRI-4]

Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [LA-Gym GRI-5]

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)

Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)

Stilüb.: 53 – 416 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Trachsel)

Griechische Literatur [LA-GYM GRI-6]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Fachkompetenz Altgriechisch [LA-Gym GRI-7]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul][LA-Gym GRI-8]

Kolloquium: 53 – 403 *BA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Für den **MEd-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Griechisch (MEd LAGym GRI)** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Fachkompetenz Griechisch 1 [MEd-GRI-1]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)

Fachkompetenz Griechisch 2 [MEd-GRI-2]

Lektüre: 53 – 453 *Xenophon, Erinnerungen an Sokrates* (Corthals)
Lektüre: 53 – 409 *Platon, Timaios* (Brockmann)
Lektüre: 53 – 410 *Theokrit* (Lennartz)
Stilübungen: 53 – 416 *Griechische Stilübungen I* (Lennartz)

Fachkompetenz Griechisch 3 [MEd-GRI-3]

Vorlesung: 53 – 391 *Herodot* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 398 *Sophokles, König Ödipus* (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 *Aristoteles, Physik (Auswahl)* (Brockmann)

Für den **BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Latein (LAGym LAT)** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LAGym LAT-1]

Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
Übung: 53 – 405 *Einführung in die Klassische Philologie* (Lennartz)
Übung: 53 – 406 *Einführung in die antike Kultur (Rom)* (Krause)

Lateinische Literatur I: Prosa [LAGym LAT-2]

Seminar I: 53 – 396 *Seneca, De ira* (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Spracherwerb Altgriechisch I [LAGym LAT-3]

Sprachkurs: 53 – 421 *Griechisch I a + b* (Opitz)

III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im **BA-Studiengang** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]

Seminar Ia: 53-432 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Viemann)

Neugriechisch I [NGB E2]

Sprachkurs: 53-443 *Neugriechisch Ia* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]

Sprachkurs: 53-421 *Griechisch Ia + b* (Grammatik für Anfänger) (Opitz)

AUFBAUMODULE

Neugriechische Literatur I [NGB A1]

Vorlesung: 53-430 *„70 Jahre danach“* (Moennig)
Seminar I: 53-434 *Giorgos Seferis, Logbuch III* (Moennig)

Griechische Kulturkunde und Geschichte [NGB A2]

Seminar Ib: 53-433 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Kyriakis)

Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachkurs: 53-444 *Neugriechisch IIa* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53-422 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)
Sprachkurs: 53-425 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (NN), „Ferienkurs“

Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) II [NGB A6]

Sprachkurs: 53-445 *Neugriechisch (m.z.K.) IIa* (Mavrogeorgi)

VERTIEFUNGSMODULE

Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53-430 *„70 Jahre danach“* (Moennig)
Seminar II: 53-435 *Selbstzeugnisse und Literatur zwischen Fiktion und Faktum* (Moennig)
Seminar Ib: 53-433 *Einführung in die neugriechische Geschichte* (Kyriakis)

Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Seminar II: 53-436 *Personen und Werke (Literatur, Bauten) der Regierungsjahre Andronikos II.* (Moennig)

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden und bietet eine praktische Anleitung zum selbständigen Lesen und Erarbeiten lateinischer Texte. Für Lehramtsstudierende bietet sich die Möglichkeit ein literarisches Genre kennenzulernen, das nach wie vor Bestandteil des schulischen Lektürekannons ist.

Text: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung so viele Cicero-Briefe wie möglich (mindestens drei).

Zur einführenden Lektüre: Wolfgang G. Müller: Brief. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik 2 (1994), Sp. 60–76. Niklas Holzberg: Narrare und iocari. Lateinische Briefe von Cicero bis in die frühe Neuzeit als Literatur. In: Antike Welt und Literatur. Einblicke, Analysen und Vermittlung im Unterricht. Hg. v. Rolf Kussl. Speyer 2007, S. 101–114.



Sprachlehrveranstaltungen

- 53-415 **Griech. Stilübungen I (Oberstufe)** *Klaus Lennartz*
[BA-KPh, MA-GLP: W; MEd-LAGym: MEd-GRI-2]
2st Mi 10 – 12 Phil 706 *Beginn: 19.10.2011*
- 53-416 **Griech. Stilübungen III (Unterstufe)** *Alexandra Trachsel*
[BA-KPh A4; BA-LAGym GRI-5; MA-GLP: M5, W]
2st Di 12 – 14 Phil 706 *Beginn: 18.10.2011*
- 53-417 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)** *Hans-Joachim Hartung*
[Staatsexamen, Magister]
2st. Mo 16-18 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*
- 53-418 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)** *Ruth Monreal*
[MA-GLP: M6; W; MEd-LAGym: MEd-LAT-2]
2st. Di 16-18 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2011*
- 53-419 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)** *Volker Janning*
[BA KPh E7, A3; BA-LAGym LAT-5, MA-GLP W]
4st Mo/Mi 18-20 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*
- 53-420 **Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen** *Lehrende der lat. Philologie*
4st. n.V.

Spracherwerb Altgriechisch II [LAGym LAT-4]

- Sprachkurs 53 – 422 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Fegebank)
- Sprachkurs 53 – 425 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Ferienkurs)

Sprachkompetenz Latein I [LAGym LAT-5]

- Stilüb.: 53 – 419 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Janning)

Lateinische Literatur II: Dichtung [LAGym LAT-6]

- Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
- Seminar I: 53 – 395 *Ovid, Amores* (Monreal)
- Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
- Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)

Lateinische Literatur III [LAGym LAT-6]

- Seminar II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)

BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul][LAGym LAT-8]

- Kolloquium: 53 – 403 *BA-Abschlusskolloquium* (jeweilige Prüfer)

Für den **MEd-Studiengang Lehramt an Gymnasien / Latein (MEd LAGym LAT)** werden im Wintersemester 2011/12 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Fachkompetenz Latein 1 [MEd-LAT-1]

- Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)

Fachkompetenz Latein 2 [MEd-LAT-2]

- Lektüre: 53 – 411 *Ovid, Heroides* (Schindler)
- Lektüre: 53 – 412 *Cicero, Pro Caecina* (Schröder)
- Lektüre: 53 – 413 *Lukrez, de rerum natura* (Alpers)
- Lektüre: 53 – 414 *Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus* (Sänger)

Fachkompetenz Latein 3 [MEd-LAT-3]

- Vorlesung: 53 – 392 *Horaz, Carmina* (Lennartz)
- Seminar II: 53 – 400 *Sueton, Kaiserbiographien* (Schindler)

Vorlesungen

- 53-391 **Herodot** *Christian Brockmann*
[BA-KPh E1, E6, A1, V3; BA-LAGym GRI-1, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M3, M8, M11, M14, W; MEd-LAGym: MEd-GRI-1, MEd-GRI-3]
2st. Do 12 – 14 Phil F *Beginn: 20.10.2011*

Herodot und Thukydides sind die Begründer der Historiographie im Klassischen Griechenland. Doch ihre Werke, die von exemplarischem Charakter sind und größten Einfluss auf die weitere Entwicklung der Historiographie gewonnen haben, und die Geschichtskonzeptionen, die diesen Werken zu Grunde liegen, könnten gegensätzlicher nicht sein. Während Herodot die Auseinandersetzung zwischen Griechenland und Persien in einem weitgespannten kulturhistorischen und ethnographischen Rahmen behandelt und Exkurse zu Geschichte, Sitten, Religion z.B. der Ägypter oder der Skythen breiten Raum gibt, konzentriert sich Thukydides auf das unmittelbar selbsterlebte Zeitgeschehen und auf die politischen und machtpolitischen Ereignisse und Bewegungen.

In der Vorlesung stehen Herodots Historien mit ihrem weiten historiographischen und kulturwissenschaftlichen Ansatz im Mittelpunkt. Sie sollen detailliert vorgestellt und exemplarisch analysiert werden. Die weitere Entwicklung der Geschichtsschreibung im Anschluss wird überblicksartig behandelt.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

53-392 **Horaz, Carmina** *Klaus Lennartz*
[BA-KPh: E1, E6, A2, V2, V4; BA-LAGym: LAT-1, LAT-6; MA-GLP: M1, M2, M9, M15, W; MEd-LAGym: MEd-LAT-1, MEd-LAT-3]
2st. Fr 10-12 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2011*

Die ca. 23 v. unter der Förderung des Maecenas „edierten“ drei *libri* der *Carmina* des bereits mit zwei Rollen Lucilischer Satiren (*Sermones*) und epodisch geformten Stücken (Sammlung der *Epodi*) hervorgetretenen Q. Horatius Flaccus wurden vom Prinzeps mit so großer Begeisterung aufgenommen, dass dem gebürtigen Apuler/Lukaner (* 8. 12. 65 in Venosa) gut fünf Jahre später, als sich der großstadtscheue Dichter längst populärphilosophischer und metapoetischer Epistelliteratur zugewandt hatte, die offizielle Auftragskomposition zur Säkularfeier zufiel (*carmen saeculare*); verbunden mit der dringenden „Bitte“, sich doch erneut der entsprechenden Gattung zuzuwenden (Ergebnis: Viertes Buch der *Carmina*, ca. 13 v.): „Die entsprechende Gattung“ bedeutet hier nichts Geringeres als die Überführung der griechischen, zumal monodischen Melik nach Rom, das „griechische Lied auf römischer Leier“ (vgl. z. B. c. 3, 30, 13f.) und die Einreihung des Horatius unter die „Neun Meliker“ (c. 1, 1, 35). Dabei ist Horaz immer ein bewusst „rezipierender“ Sänger geblieben, d. h. Verfasser von weniger „leidenschaftlich“ als intellektuell geprägter, immer auch (und meist wohl zuerst) für die *Lektüre* des Kenners verfasster (!) Stücke. Und er hat – wie Vergil es mit „seinen“ Genres vermochte – die verlangte Amalgamierung mit der Prinzeps-Enkomastik so geschickt vollzogen, dass die Nachwelt sich immer wieder dann, wenn es galt, den Herrschaftsanspruch des Augustus zu salvia, auf einen Geist und Künstler wie Horaz (und natürlich auch Vergil) berufen würde. Dem melischen Werk dieses Großen widmet sich die VL in aller philologischen Bescheidenheit, wobei unter Streifzügen zu Biografie, vorausgehendem Œuvre und Buchgestaltung ausgewählte Spezimina „mikrologisch“ behandelt werden.

Einschlägige Texte werden wie stets projiziert; bringen Sie dennoch möglichst „Ihren Horaz“ (der gern auch nicht der Ihrige sein darf) mit in die VL. Das Skript erhalten Sie ebenfalls wie stets als pdf-Datei zum Ende der VL.

Ringvorlesung

53-664 **Hinterm Horizont geht's weiter: Ost-West-Begegnungen in der Frühen Neuzeit** *S. Segler-Meißner, C. Schindler, F. Hertel*
[MA-GLP: M3, W]
2st. Mi 18-20 Hörsaal H, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1 *Beginn: 19.10.2011*

Die Begegnung mit dem Osten in der Frühen Neuzeit stand lange im Schatten der Entdeckung der Neuen Welt, dabei spielt die Auseinandersetzung mit den älteren Kulturen im Osten eine nicht minder wichtige Rolle im kulturellen Geflecht der Epoche. Zugleich war diese Begegnung von grundsätzlich anderer Art als jene mit Amerika: Imaginierte man die Neue Welt im Westen als *tabula rasa*, die der Einschreibung durch europäische Kulturen wenig entgegenzusetzen hatte, so stieß man im Osten oft auf bereits hoch entwickelte Kulturen, was einen sehr viel diplomatischeren Umgang verlangte und oftmals eine Reflektion der eigenen Kultur, die hier nicht einfach gleichsam exportiert werden konnte und immer wieder an Grenzen stieß, nach sich zog.

In einer Reihe von Beiträgen, in denen es unter anderem um europäische Reiseberichte, neulateinische Lehrgedichte, Opernlibretti, Dramen, architektonische Einflüsse, Rituale der Diplomatie

hat nach seiner Wiederentdeckung im 15. Jahrhundert eine gewaltige Wirkung auf die europäische Geistesgeschichte ausgeübt.

Es sollen ausgewählte Stücke aus unterschiedlichen und verschiedenartigen Stücken des Epos gelesen und interpretiert werden. Für die Teilnahme zwingend notwendig ist die Benutzung einer Ausgabe mit kritischem Apparat!

Ausgaben (Auswahl). Es ist leider keine befriedigende kritische Ausgabe auf dem Markt; lieferbar ist zur Zeit anscheinend nur:

Lucreti De rerum natura. Recognovit Cyrillus Bailey (Oxford Classical Texts, 2. Aufl. 1922, und öfter nachgedruckt)

Die Teubner-Ausgabe T. Lucreti Cari De rerum natura. Recensuit Josephus Martin (zuletzt 5. Auflage) ist nicht mehr lieferbar, kann aber antiquarisch (z.B. im Internet) erworben werden.

Weitere wichtige Editionen:

T. Lucreti Cari De rerum natura libri sex. Recensuit emendavit supplevit Hermannus Diels (Berlin 1923)

T. Lucreti Cari De rerum natura libri sex. Conradus Müller recensuit et adnotavit (Zürich 1975)

Ausgaben mit Kommentar:

Titi Lucreti Cari De rerum natura libri sex. Edited with Prolegomena, Critical Apparatus, Translation and Commentary. Vol. I: Prolegomena, Text and Critical Apparatus, Translation. Vol. II - III: Commentary (Oxford 1947)

T. Lucretius Carus, De rerum natura Buch III. Erklärt von Richard Heinze (Leipzig 1897)

Lucretius, De rerum natura Book III. Edited by E.J. Kenney (Cambridge 1971)

Lucretius, De rerum natura V. Edited with Introduction and Commentary by C.D.N. Costa (Oxford 1984)

Kommentar ohne Text:

Lucrèce De rerum natura. Commentaire exégétique et critique par Alfred Ernout et Léon Robin. Vol. I - III (Paris 1962)

Zur Einführung:

Friedrich Klingner, Lucrez, in: Römische Geisteswelt (5. Auflage 1965), S. 191 - 217

Michael von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Band 1 (München 1994), S. 229 - 259 (mit ausführlicher Bibliographie)

53-414 **Lateinische Briefliteratur der Antike und des Humanismus** *Astrid Sängler*
[BA-KPh E2, A5, V2; BA-LAGym: LAT-2; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W; MEd-LAGym: MEd-LAT-2]
2st. Mi 14 - 16 Phil 1314 *Beginn: 19.10.2011*

Was ist ein Brief? Die älteste uns erhaltene theoretische Äußerung zur Epistolographie, ein Exkurs der Stillehre des Ps.-Demetrios von Phaleron (verm. 2. Jh. v. Chr.), bestimmt den Brief als „die eine Hälfte eines Gesprächs“. Doch welche Merkmale machen aus einem Schriftstück einen Brief? Ist ein Brief Gebrauchstext oder literarisches Werk? Und erlaubt ein Brief dem Rezipienten wirklich einen Blick in die Seele des Verfassers?

Gegenstand der Lektüre ist eine Auswahl aus den Briefcorpora Ciceros und Plinius' des Jüngeren, die wir sowohl formal als auch inhaltlich erarbeiten wollen. Das letzte Semesterdrittel wird der humanistischen Rezeption der römischen Briefliteratur gewidmet sein (Petrarca, Erasmus, Epistulae obscurorum virorum). Gattungs- und rezeptionstheoretische Fragen sollen im Laufe der Veranstaltung exemplarisch behandelt werden. Geplant ist zudem eine ‚Exkursion‘ in die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, die mit der Uffenbachschen Briefsammlung um die 40.000 Gelehrtenbriefe aus drei Jahrhunderten (15. – 18. Jh.) in 200 Bänden besitzt.

Literatur: Text (bitte kopieren) P. Ovidi Nasonis Epistulae Heroidum ed. H. Dörrie, Berlin/New York 1971 (Texte und Commentare. 6). *Teilkommentar:* Ovid, Heroides. Select Epistles, ed. with a commentary by P. E. Knox, Cambridge 1996 (Cambridge Greek and Latin Classics). Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

53-412 **Cicero, Pro Caecina** *Wilt Aden Schröder*
[BA-KPh: E2, A5, V2; BA-LAGym: LAT-2; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W;
MEd-LAGym: MEd-LAT-2]
2st. Mi 16 – 18 Phil 1314 *Beginn: 19.10.2011*

Die Rede für Aulus Caecina gehört zu den wenigen Reden in Zivilprozessen, die Cicero in seiner Frühzeit übernommen hat, als es ihm noch darum ging, seinen Namen auf dem Forum bekanntzumachen, obwohl Prozesse dieser Art wegen ihrer Bedeutungslosigkeit kein allzu großes Publikum anlockten. Cicero selbst zählt die Caeciniana im Orator 101 sq. demgemäß zu den Reden, die dem niedrigen Stil (*genus tenue / subtile*) angehören: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summissa, modica temperate, magna graviter dicere. Tota mihi causa pro Caecina de verbis interdicti fuit: res involutas definiundo explicavimus, ius civile laudavimus, verba ambigua distinximus.* Etc.

Bei der Lektüre soll besonders auf Ciceros z. T. rabulistische Argumentationsweise und die rhetorischen Mittel, deren er sich bedient, um den Gegner zu diskreditieren und die Sache seines Mandanten ins rechte Licht zu setzen, geachtet werden. Im Mittelpunkt werden aber das sprachliche Verständnis und die stilistische Erklärung stehen.

Als Text bitte ich, sich in den Besitz einer kritischen Ausgabe setzen zu wollen, sei es von A. C. Clark (Oxford Class. Texts), F. Schöll (Bibl. Teubn.) oder Alvaro d'Ors (Mondadori).

Zur Einführung (allgemein) Wilfried Stroh, *Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph.* München 2008. Klaus Bringmann, *Cicero.* Darmstadt 2010. Francisco Pina Polo, *Rom, das bin ich. Cicero: Ein Leben.* Aus dem Span. übers. von S. Panzram. Stuttgart 2010. Spezielles: Okko Behrends, Selbstbehauptung und Vergeltung und das Gewaltverbot im geordneten bürgerlichen Zustand nach klassischem römischem Recht. Sav.-Ztschr. 119, 2002, 44-142, insbes. 199ff. Susanne Dagmar Mühlhölzl, *Cicero „Pro A. Caecina“.* Diss. iur. München 1992. W. Stroh, *Taxis und Taktik.* Stuttgart 1975, 80-103.

Kommentar von Carl Adolf Jordan: Cicero, Pro Caecina. Recensuit, ... prolegomenis instruxit, annotationibus cum superiorum interpretum tum suis explanavit. Leipzig 1847.

53-413 **Lucretius, De rerum natura** *Klaus Alpers*
[BA-KPh: A2, V2, V4; BA-LAGym: LAT-6; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W;
MEd-LAGym: MEd-LAT-2]
2st. Di 14-16 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2011*

Über den Dichter T. Lucretius Carus wissen wir fast nichts. Im Februar des Jahres 54 v. Chr. befindet sich das (offenbar nachgelassene) Manuskript seines Werkes bei Marcus Cicero, der darüber mit seinem Bruder Quintus (zu jener Zeit Offizier im Stabe Caesars in Gallien) korrespondiert. An einer berühmten Stelle seiner Georgica hat Vergil Lukrez, ohne seinen Namen nennen zu müssen, in denkwürdiger Weise gewürdigt:

Felix, qui potuit rerum cognoscere causas
atque metus omnis et inexorabile fatum
subiecit pedibus strepitumque Acherontis avari:
fortunatus et ille, deos qui novit agrestis
Panaque Silvanumque senem Nymphasque sorores.

Das Gedicht des Lukrez, das wichtigste Epos zwischen Ennius und Vergil, ist eines der herausragenden Werke der lateinischen Literatur: ein „empedokleisches Gedicht über den naturwissenschaftlichen Teil der Philosophie Epikurs“ (Friedrich Klingner). Zugleich ist der Text des Lukrez eine der wichtigsten und bedeutendsten Quellen für die Kenntnis der Philosophie Epikurs und

und den Austausch kultureller Güter gehen wird, möchte diese Ringvorlesung unterschiedliche östliche und westliche Perspektiven auf die Begegnungen zwischen Orient und Okzident in der Frühen Neuzeit vorstellen.

Programm der Ringvorlesung ‚Hinterm Horizont geht’s weiter: Ost-West-Begegnungen in der Frühen Neuzeit‘

19. 10.2011 Prof. Dr. Silke Segler-Meißner (Romanistik)
Wilde Krieger, schöne Frauen: das Aufeinandertreffen von Orient und Okzident in Tassos Gerasalemme liberata

26. 10.2011 Prof. Dr. Claudia Benthien (Germanistik)
Orientalischer Tyrann und barockes Welttheater. Zu den "türkischen Trauerspielen" Daniel Casper von Lohensteins

2.11.2011 Jun.-Prof. Dr. Ralf Hertel (Anglistik)
Hinterm Horizont geht's nicht weiter: Vom Scheitern englischer Chinareisen

9.11.2011 Prof. Dr. Bernhard Jahn (Germanistik)
Orientalismus in der barocken Oper

16. 11.2011 Prof. Dr. Claudia Schindler (Latinistik)
Chinesische Äpfel und arabische Bohnen. Begegnungen mit dem Osten im neulateinischen Lehrgedicht

23. 11.2011 Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez (Austronesistik)
Fünf Java-Reisen: Rijklof van Goens Darstellung von Mataram

30. 11.2011 Prof. Dr. Inke Gunia (Romanistik)
"Kaflā wa-Dimna - eine Erzählung aus Persien erobert das spätmittelalterliche Spanien

7. 12.2011 Dr. Matthias Weiß (Kunstgeschichte/ FU Berlin)
Wasserspiel mit Dame: Die europäischen Bauten des Pekinger Sommerpalasts

14. 12.2011 Prof. Dr. Ulrich Moennig (Byzantinistik)
»Graeci homines«: Mittler zwischen dem christlichen Europa und dem Osmanischen Reich

21. 12.2011 Dr. Felix Sprang (Anglistik)
Barbaren, Sklaven und Piraten? Shakespeares Blick auf das östliche Mittelmeer

11.1.2012 Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky (Geschichtswissenschaften)
Eine Welt der Wunder. Südostasien in den Reiseberichten des frühen 16. Jahrhunderts

18.1.2012 Prof. Dr. Michael Friedrich (Sinologie):
Chinesische Einflüsse auf die europäische frühe Neuzeit

25.1. 2012 Prof. Dr. Susanne Rupp (Anglistik)
Der englische Orientalist Edward Pockocke (1604-1691)

1.2.2012 Prof. Dr. Heidemann (Islamwissenschaft)
„Wenn man also die heutigen Araber z. B. kennt, so kennt man ziemlich eben dieselben Völker zu Zeiten Mosis.“- Gelehrtenrepublik, Protestantismus, und empirische Theologie

Seminare I (= Proseminare)

53-394 **Isokrates, Peri Antidoseos**
[BA KPh: A1; BA-LAGym GRI-2; W]
2st. Mo 10 – 12 Phil 706 *Beginn: 17.10.2011*

Alexandra Trachsel

Die Rede *Peri Antidoseos* (*Über den Vermögenstausch*) ist die letzte Rede, die wir von Isokrates erhalten haben. Es ist auch die Längste, die er am Ende seines Lebens verfasste und in der er seine Ansichten über seine Tätigkeit als Rhetoriklehrer aber auch als Erzieher der Jugend erläutert. Die Rede kann also nicht nur als Antwort auf Platons Ansichten zu diesem Thema gesehen werden, sondern auch als einer der ersten Texte, die als Autobiographie aufgefasst wurden. Das Werk gibt uns daher Einblick in die Welt der Rhetorikschulen am Anfang des 4. Jh. vor Chr. und ihre Position gegenüber der Philosophenschulen. Es ist auch eine Antwort auf die Herausforderungen, die auf die Menschen in der Zeit zwischen dem Ende des peloponnesischen Kriegs und der Herrschaft Philipps von Makedonien zukamen.

Die Ausschnitte, die im Rahmen der Veranstaltung besprochen werden, werden am Anfang des Semesters bekanntgegeben. Als Vorbereitung sollten folgende kurze Angaben gelesen werden:

Sonnabend H., *Geschichte der antiken Biographie, von Isokrates bis zur Historia Augusta*, Stuttgart 2002, S.59-61.

Kühnert F., *Die Bildungskonzeption des Isokrates*, in R. Müller (Hrsg.), *Der Mensch als Maß der Dinge*, Berlin 1976, S. 323-336.

Referenzausgabe: Mandilaras B.G., *Isocrates, Opera omnia*, vol. III, München 2003.

53-395 **Seneca, De ira**
[BA-KPh: E2, A5; BA-LAGym LAT-2; W]
2st. Fr 12 – 14 Phil 1314 - *Beginn: 20.10.2011*

Claudia Schindler

Was ist Zorn? Was unterscheidet Zorn von Grausamkeit? Ist Zorn eine nützliche oder eine schädliche Sache? Wie kann man dazu kommen, den Zorn zu bekämpfen und zu kontrollieren? Die sind die Fragen, mit denen sich Seneca in seiner in drei Büchern (aber nicht vollständig) überlieferten Schrift *De ira ad Novatum* beschäftigt. Das Werk, das im Christentum große Resonanz fand, ist die umfassendste antike Darstellung dieses Affekts in lateinischer Sprache.

Im Seminar soll, teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen, ein Überblick über größere Teile des Werks gewonnen werden; zugleich soll die dort getroffenen Aussagen in den Kontext antiker philosophischer Aussagen zum Zorn eingeordnet werden. Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.

Literatur: Grundlage für die Arbeit im Seminar (bitte zur ersten Sitzung anschaffen oder den Text von *De ira* inklusive der Praefatio kopieren): L. Annaei Senecae Dialogorum libri duodecim, rec. L. D. Reynolds, Oxford (OCT) 1977. **Bitte keine zweisprachigen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!** Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

53-396 **Ovid, Amores**
[BA-KPh: A2, V4, BA-LAGym: LAT-6; W]
2st. Do 14 – 16 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2011*

Ruth Monreal

Anhand der *Amores* von P. Ovidius Naso (43 v. Chr.- nach 16 n. Chr.), gleichermaßen voraussetzungsreicher wie unterhaltsamer Gedichte zum Thema Liebe, wird in die Lektüre und Interpretation lateinischer Dichtung eingeführt. Dabei soll einerseits Überblickswissen (Dichtungsgattungen, Prosodie und Metrik, Mythologie etc.) erworben werden. Andererseits soll die philologische Texterschließung (Übersetzung, Sprachliche und Metrische Analyse, lautes Lesen etc.) geübt werden.

Zugrundegelegte Textausgabe:

Mittelalter [vgl. die VL SS 2011] und Renaissance bis in die dt. Romantik reichende mittel- und unmittelbare Rezeption gefunden). Typisch hellenistisch ist bei Theokrit neben der poetologischen Dimension (id. 7) die fein gegenwärtige ironische Haltung des Dichters, die jedoch nicht – wie angenommen wird – zur Desavouierung der Figuren, sondern zur Erzeugung intellektueller „Grazie“ beiträgt.

Die Auswahl-Lektüre soll einen veritablen Eindruck des Œuvres vermitteln, wobei natürlich gerade die bekannten bukolischen Stücke im Mittelpunkt stehen werden.

Neben aktiver Mitarbeit gehört auch eine „Vergewisserungsklausur“ über ein behandeltes Stück zu den Studienleistungen.

Text: *Bucolici Graeci*, rec. A. S. F. Gow, Oxford 1952 u. ö. (oder andere Ausgaben oder Kopien); Komm.: Theocritus, Ed. w. a Translation a. Comm. by A. S. F. Gow, Bdd. 1-2, Cambridge 1950 u. ö.; R. Hunter, *Theocritus. A Selection*, Cambridge 1999; Lit.: M. Fantuzzi u. R. Hunter, *Tradition and Innovation in Hellenistic Poetry*, Cambridge 2004; R. Hunter, *Theocritus and the Archaeology of Greek Poetry*, Cambridge 1996; B. Effe u. G. Binder, *Antike Hirtendichtung. Eine Einführung*, Düsseldorf 2001; M. Fantuzzi u. Th. Papanghelis, *Brill's Companion to Greek and Latin Pastoral*, Leiden u. Boston 2006.

53-411 **Ovid, Heroides**
[BA-KPh: A2, V2, V4; BA-LAGym: LAT-6; MA-GLP: M1, M2, M6, M9, M15, W;
MEd-LAGym: MEd-LAT-2]
2st. Di 10-12 Phil 1314 *Beginn: 18.10.2011*

Claudia Schindler

Die *Heroides*, das zweite von Ovids sogenannten erotischen Dichtungen, ist eine Sammlung von 15 Einzelbriefen und drei (vielleicht später entstandenen) Briefpaaren, an denen verlassene Ehefrauen und Liebhaberinnen des Mythos an ihre Männer schreiben, um sie zur Rückkehr zu bewegen: Penelope an Odysseus, Medea an Jason, Ariadne an Theseus, Dido an Aeneas. Die psychologisch sehr interessanten Briefe zeichnen sich dadurch aus, dass ein männlicher Dichter hier in verschiedene Frauenrollen schlüpft und sowohl bekannte als auch unbekanntere Mythen aus einer anderen Perspektive neu erzählt. In der Lektüre werden ausgewählte *Heroides*-Briefe gelesen und interpretiert.



Bild: John Vanderlyn, Die schlafende Ariadne auf Naxos (1820)

Verbindung mit metrischen Fragen und anderen zeitgenössischen Dokumenten sprachhistorisch kommentiert.

Lektüre mit Interpretation

- 53-453 **Xenophon, Erinnerungen an Sokrates (einfache Lektüre)** *John Corthals*
[BA-KPh: A1, A4, V3, BA-LAGym GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP M1, M2, M5, M8, M11, M14; W, MEd-LAGym: MEd-GRI-1, MEd-GRI-2]
2st. Mo 14 - 16 Phil 1314 *Beginn: 17.10.2011*

Wie auch die Stellung von Xenophons *Memorabilien* in der Sokrates-Literatur des frühen 4. Jh. v.u.Z. zu beurteilen ist, es ist herrlich erzählt und voller Anekdoten und Bilder, die die Lebens- und Gedankenwelt der Menschen dieser Zeit illustrieren. In diesem Seminar werden interessante Auszüge im Original gelesen und, wenn nötig, erläutert.

- 53-409 **Platon, Timaios** *Christian Brockmann*
[BA-KPh: A1, A4, V3, BA-LAGym: GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; MA-GLP: M1, M2, M5, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-1, MEd-GRI-2]
2st. Do 16-18 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2011*

Platons schwieriger später Dialog Timaios spielt eine herausragende Rolle in der Rezeptionsgeschichte der platonischen Philosophie. Ein besonders augenfälliger Beleg dafür ist Raffaels berühmtes Gemälde „Die Schule von Athen“, in dem Platon und Aristoteles – jeder mit einem Codex in der Hand – den Mittelpunkt des Geschehens bilden. Während Aristoteles Ethische Schriften mit sich führt, hält Platon sozusagen als Inbegriff und Gipfelpunkt seiner Lehre ein Exemplar des Timaios im Arm.

Im Timaios versucht Platon die Entstehung des gesamten Kosmos mitsamt der Entstehung des Menschen zu erklären. Das Werk „kann als Summe der Forschungen Platons auf naturwissenschaftlichem Gebiet bezeichnet werden“ (Erler 265). Durch genaue Lektüre und Interpretation zentraler Partien wollen wir uns mit dem Werk vertraut machen.

Literatur: Erler, Michael: Platon (Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike, Band 2/2), Basel 2007, 262-272.

Cornford, Francis M.: Plato's Cosmology. The Timaeus of Plato, London 1952.

- 53-410 **Theokrit** *Klaus Lennartz*
[BA-KPh: A4, V1, V3, V5; BA-LAGym GRI-4, GRI-6, GRI-7; MA-GLP M1, M2, M3, M5, M8, M11, M14, W; MEd-LAGym: MEd-GRI-1, MEd-GRI-2]
2st. Do 10 – 12 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2011*

Der aus Syrakus stammende, jedenfalls längere Zeit auf Kos und in Alexandrien lebende Theokrit ist neben Kallimachos v. Kyrene und Apollonios v. Rhodos der dritte bedeutende umfangreich erhaltene hellenistische Versdichter (Blüte offenbar um die 70er Jahre des 3. Jh. v.). Auch ihn finden wir auf der Suche (id. 16) und im Fund (id. 17) eines prosperierenden Potentatenhofes, der finanzielle Förderung und Studien garantieren konnte: Keine Umgebung der damaligen griechischen Welt konnte ihm dies besser garantieren als der Hof des Ptolemaios II. Philadelphos, um dessen Museion die führenden ‚Dichter-Philologen‘ kreisten. Im Umfeld von Alexandria dürfte Theokrit auch neben epyllisch anmutenden Stücken (id. 22. 24. 25) und hellenistisch verstandenen *lyrica* (id. 28-30) das neue Genre des epischen Mimus entwickelt haben (vgl. den jambischen Mimus des Herondas): Hierbei treten einerseits Figuren der pulsierenden „City“ in verschiedenen lebensweltlichen Kurzszenen in Erscheinung (id. 2. 14. 15), besonders aber *Hirten*, deren Lebenswelt unter Fokussierung des meist um Erotik kreisenden Hirtenliedes („Bukolik“) originelle Darstellung gewinnt (id. 1. 3-11; gerade die Hirtenmimen u. – erzählungen haben bekanntlich eine breite, über Vergil, neronische Zeit, Spätantike,

P. Ovidi Nasonis *Amores* ed. E.J. Kenney (Oxford: Clarendon, 1994)

Seminare II (= Hauptseminare)

- 53-398 **Sophokles, König Ödipus** *Christian Brockmann*
[BA-KPh: V3; BA-LAGym GRI-6; MA-GLP M1, M3, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-3]
2st. Di 12 - 14 Phil 1322 *Beginn: 18.10.2011*

Der König Ödipus kann als eine der berühmtesten und einflussreichsten Tragödien bezeichnet werden. Schon Aristoteles hat ein wesentliches Element ihrer perfekten dramaturgischen Gestaltung knapp und treffend umrissen, wenn er feststellt, dass die beste Form der Wiedererkennung (anagnorisis), die genau dann erreicht sei, wenn sich Wiedererkennung und Peripetie gleichzeitig vollziehen, genau in dieser Tragödie gegeben ist (Poetik 11). Umso erstaunlicher erscheint es daher im Rückblick, dass Sophokles bei der Premiere im Dionysos-Theater mit der Tetralogie, in der der König Ödipus seinen Platz hatte, nicht den ersten Preis errang, sondern sich mit dem zweiten Platz hinter Philokles, einem zwar sehr produktiven, aber bald kaum noch bekannten Tragödiendichter, zufriedengeben musste.

Die Tragödie soll genau gelesen und mit Blick auf zentrale Forschungsfragen detailliert erörtert und interpretiert werden.

Kommentare:

Jebb, Richard C.: Sophocles. The Oedipus Tyrannus, Cambridge 1914.

Dawe, Roger D.: Sophocles. Oedipus Rex, Cambridge 1982.

- 53-399 **Aristoteles, Physik (Auswahl)** *Christian Brockmann*
[BA-KPh: V3; BA-LAGym GRI-6; MA-GLP M1, M8, M11, M14; W; MEd-LAGym: MEd-GRI-3]
2st. Di 16 - 18 Phil 809 *Beginn: 18.10.2011*

- 53-400 **Sueton, Kaiserbiographien** *Claudia Schindler*
[BA-KPh: V2; BA-LAGym: LAT-7; MA-GLP: M1, M3, M9, M12, M15; W; MEd-LAGym: MEd-LAT-3]
2st. Di 18-20 – Phil 1314 – *Beginn: 18.10.2011*

Suetons *De vita XII Caesarum*, publiziert nach 120 n. Chr., enthält zwölf in sich abgeschlossene Lebensbeschreibungen römischer Alleinherrscher von Caesar bis Domitian. Das Werk, das für seine pointierte Darstellung und seine süffisanten Details aus dem Privatleben der Caesaren bekannt ist, wurde teils als „antikes Klatschblatt“ diffamiert, teils aber auch zur Rekonstruktion kaiserzeitlicher Historie herangezogen.

In dem Seminar werden unter Anderem folgende Themen behandelt:

- Aufbau und Struktur der Kaiserviten
- Sueton und die biographische Tradition in Rom
- Erzähltechnik
- Suetons *Caesares*: Charaktere oder Typen?
- Die Kaiserbiographien zwischen Fakten und Fiktionen



Bild: Domitians Aufbruch zum Krieg mit den Sarmaten (92 n. Chr.) Rom, Vatikanische Museen (sog. Cancelleria-Relief, Fries A)

Literatur: Grundlage für die Arbeit im Seminar (bitte zur ersten Sitzung anschaffen oder den Text inklusive der Praefatio kopieren): C. Suetonii Tranquilli opera. Vol. 1: De vita Caesarum libri VIII, rec. M. Ihm, editio minor. Leipzig 1908 (Nachdrucke Stuttgart 1978 und 1993) (BT). **Bitte keine zweisprachigen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!** Zur ersten Information: A. Wallace-Hadrill: *Suetonius. The Scholar and his Caesars*, 2. Auflage London 1995. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Kolloquien

- | | | |
|--------|---|--|
| 53-402 | Orientierungskolloquium im Masterstudiengang
[MA-GLP M1]
Raum und Zeit n.V. | <i>Brockmann / Moennig / Schindler</i> |
| 53-403 | BA-Abschlusskolloquium
[BA-Abschlussmodul] [GRI-8, LAT-8]
Raum und Zeit n.V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |
| 53-404 | MA-Abschlusskolloquium
[MA-Abschlussmodul] [MA-GLP M 18]
Raum und Zeit n.V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |

Übungen

- | | | |
|--------|---|-----------------------|
| 53-405 | Einführung in die Klassische Philologie
[BA-KPh: E1, E6; BA-LAGym GRI-1, LAT-1; W]
2 st. Di 12 – 14 Phil F <i>Beginn: 18.10.2011</i> | <i>Klaus Lennartz</i> |
|--------|---|-----------------------|

Die Übung dient der Orientierung in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie (Philologie der griechischen u. lateinischen Literatur der Antike): (A) ‚Wozu und Wie‘: Grundgegebenheiten philologischen Arbeitens; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und

moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmata; (G) griechische und lateinische Literaturgeschichte. Neben aktiver Mitarbeit gehören ein Multiple-Choice-Test und ggf. das Verfassen von Papers/Dateien und/oder die Absolvierung von Kurzvorträgen zu den Studienleistungen.

Literatur zum Ein- und Weiterlesen: P. Krafft, *Orientierung Klassische Philologie. Was sie kann, was sie will*, Hamburg 2001; P. Riemer u. a., *Einführung in das Studium der Latinistik*, München 1998; dies., *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000; F. Graf (Hrsg.), *Einleitung in die lateinische Philologie*, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, *Einführung in die Klassische Philologie*, München ³1990 // B.-J. Schröder, *Einführung in das Studium der lateinischen Literatur. Ein Arbeitsbuch*, Tübingen 2010 // Th. Baier, *Geschichte der römischen Literatur*, München 2010; St. Harrison (Hrsg.), *A Companion to Latin Literature*, Malden, Mass. 2005; Th. Paulsen, *Geschichte der griechischen Literatur*, Stuttgart 2005; T. Whitmarsh, *Ancient Greek Literature*, Cambridge u. Malden, Mass. 2004; G. B. Conte, *Latin Literature: A History*, Baltimore 1999; M. Hose, *Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike*, München 1999; M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur*, Stuttgart 1999; M. v. Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius. Unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit*, Darmstadt ²1994 u. ö. (engl. ³2007); P. E. Easterling u. E. J. Kenney (Hrsg.), *The Cambridge History of Classical Literature*, Bdd. 1-2, Cambridge u. a. 1982-85; E. Vogt (Hrsg.), *Griechische Literatur*, Wiesbaden 1981 (NHdbdLit.-Wiss. 2); L. Bieler, *Geschichte der römischen Literatur*, Berlin u. NY ⁴1980 u. ö.; M. Fuhrmann (Hrsg.), *Römische Literatur*, Frankfurt 1974 (NHdbdLit.-Wiss. 2); A. Lesky, *Geschichte der griechischen Literatur*, Bern u. München ³1971 u. ö.

- | | | |
|--------|---|--------------------------|
| 53-406 | Einführung in die antike Kultur (Rom)
[BA-KPh: E1, E6; BA-LAGym GRI-1, LAT-1; W]
2st. Di 10 - 12 Phil 1322 <i>Beginn: 18.10.2011</i> | <i>Christiane Krause</i> |
|--------|---|--------------------------|

Die uns überlieferten Texte der römischen Antike sind nicht im luftleeren Raum entstanden. Ziel der Veranstaltung ist es, die gesellschaftlichen Bedingungen und Kontexte literarischer Produktion kennen zu lernen und konkretes Wissen über Lebensbereiche zu erwerben, die sich in den Texten spiegeln oder die ihnen zugrunde liegen.

Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden, sind z.B.
Politische und soziale Struktur: Klientelwesen, Familienstruktur, Geschlechterrollen, Namen
Recht und Gerichtswesen
Ausbildung und Erziehung
Religion und Mythologie
Topographie, Infrastruktur, Architektur
Zeit- und Kalenderrechnung
Alltagsleben

Besondere Interessen der Teilnehmenden werden gerne, soweit möglich, berücksichtigt.
Lateinkenntnisse sind nicht nötig, Voraussetzung zum Scheinerwerb ist regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

- | | | |
|--------|--|-----------------------|
| 53-452 | Plautus, Miles Gloriosus: sprachwissenschaftlich erklärte Lektüre
[BA-KPh: A2; MA-GLP: M1; W]
2st. Mo 16-18 Phil 1314 <i>Beginn: 17.10.2011</i> | <i>Johan Corthals</i> |
|--------|--|-----------------------|

Plautus' *Miles Gloriosus* ist ein oft imitiertes Stück, in dem der großsprecherische Soldat Pyrgopolynices von seiner Umgebung gnadenlos vorgeführt wird. Der Text reflektiert das frühe literarische Latein von ca. 200 v.u.Z., das sich uns allerdings nur mittelbar über eine kaiserzeitliche Edition erschließt. In diesem Seminar werden einige unterhaltsame Teile des Textes gelesen und in